

GEMEINSAM BAUEN WIR DAS WALLIS VON MORGEN.

JAHRESBERICHT BUSINESS VALAIS 2017

business
★ Valais



INS HERZ GEMEISSELT.



Inhalt.

- 04** Editorial
- 05** Vorwort des Direktors
- 06** Wichtige Kennzahlen 2017
- 07** Die Schweizer und Walliser
Wirtschaft im 2017
- 08** Innovationsförderung
- 11** Finanzhilfen
- 12** Kantonaler Tourismusfonds
- 15** Neue Regionalpolitik
- 16** Ansiedlung ausländischer Unter-
nehmen im Wallis
- 18** Community Business Valais
- 21** Leistungen von Business Valais
- 22** Business Valais und die
Wertschöpfungskette
- 23** Business Valais

Editorial.

Im Zentrum der Alpen im Zentrum Europas ist das Wallis einer der verheissungsvollsten Kantone in den Bereichen der Innovation und der Wettbewerbsfähigkeit. Das Wallis machte daraus übrigens einen Pfeiler seiner Wirtschaftsentwicklung.

Diese Fähigkeit, Neuerungen einzuführen und sich ständig neu zu erfinden, verdanken die Unternehmen einerseits den neuen Technologien und den Kompetenzen, welche ihnen die Forschungsinstitute zur Verfügung stellen und andererseits der erleichterten Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung (F&E). Der avantgardistische Technologiepark des Wallis, der auf Informations- und Kommunikationswissenschaften, Life Sciences und Ingenieurwissenschaften spezialisiert ist, stellt einen grossen Trumpf für neue Unternehmen dar, die sich hier ansiedeln möchten.

Seit dem 1. Mai 2017 sind die Bereiche der Wirtschaft und der Bildung nunmehr im gleichen Departement vereint, dem ich vorstehe. Diese Annäherung freut mich, da das Schulsystem für die Wirtschaft wie für die ganze Gesellschaft eine grundlegende Rolle spielt. Die von soliden und anerkannten Institutionen herbeigeführten und umgesetzten Synergien schaffen Reichhaltigkeit und Perspektiven für unsere Jugendlichen voller Ideen, Energie und Ehrgeiz. Ihnen die Möglichkeit zur Ausbildung zu bieten, heisst ihre Selbstständigkeit zu garantieren, heisst die Zukunft unserer Wirtschaft/unseres Kantons zu garantieren.

Mehrere Studien zeigen, dass die Hälfte der jetzigen Schüler nach ihrem Abschluss Berufe ausüben werden, die es heute noch gar nicht gibt. Diese neuen Berufe tauchen aus mehreren Ten-

denzen auf, wie dem digitalen Boom mit der Automatisierung von Aufgaben und Dienstleistungen. Die Attraktivität des Kantons Wallis beruht teils auf der Anwesenheit hochqualifizierter Arbeitnehmender. Diesbezüglich sind also die Erwartung der Unternehmen und Institutionen an ein Grund- und Weiterbildungssystem hoch.

Zu einem Zeitpunkt, da die digitale Reform den Weg für neue Perspektiven öffnet, braucht die Wirtschaft mehr denn je hochkarätige Ressourcen und Kompetenzen. Die Schweiz und das Wallis haben die Fähigkeit, junge Menschen auszubilden, die sich den künftigen Herausforderungen der neuen Technologien und der digitalen Entwicklung stellen wollen. Das Potenzial unserer jungen Generation ist unermesslich und unser Engagement muss so hoch sein wie ihr Ehrgeiz. Bei Business Valais, der Einrichtung für die Wirtschaftsförderung im Wallis, wird alles daran gesetzt, um die Umwandlung einer Idee in ein marktfähiges Produkt oder in eine Dienstleistung zu ermöglichen. Jedes Jahr profitieren zahlreiche Unternehmen von den ihnen und den Unternehmern zur Verfügung gestellten Dienstleistungen. Business Valais begleitet die Diversifizierung und Entwicklung der Walliser Wirtschaft und verfolgt das Ziel, aus dem Wallis ein Land der Zukunft zu machen.

Mit diesen Worten möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Business Valais bedanken. Sie gehen täglich mit Entschlossenheit und Einsatz zu Werke, um dieses Ziel zu konkretisieren. Ich hoffe, dass Sie in diesen Worten den Ausdruck meiner Dankbarkeit für Ihre Arbeit und Ihr Einbringen während des ganzen Jahres finden.



Christophe Darbellay

Vorsteher des Departements für
Volkswirtschaft und Bildung:
Präsident von Business Valais

Vorwort des Direktors.

Das Wallis ist voll von Ressourcen, Tradition und Know-how. Die im Laufe der Jahre entwickelten Fähigkeiten und Innovationen machen unseren Kanton durch unsere Wissenszentren, gepaart mit der wirtschaftlichen und industriellen Struktur, zu unserem ganzen Stolz und zu unbestreitbarem Reichtum. Der künftige Campus Energypolis, eine konkrete Umsetzung einer einzigartigen und nachhaltigen Partnerschaft zwischen einer ETH und einer FH, schafft mehr Entwicklungsmöglichkeiten und verspricht den Walliserinnen und Wallisern dazu beizutragen, unsere Region von morgen noch dynamischer zu gestalten.

Was bis anhin geschaffen wurde, ist das Ergebnis reifer Überlegungen. Im Laufe der Jahre wurden die verschiedenen Bindeglieder sorgfältig aneinandergereiht, um auf Kantonsgebiet eine solide Wertschöpfungskette der Innovation zu schaffen, bei der jeder Akteur seine Rolle voll und ganz wahrnimmt und so ein zusammenhängendes Ganzes gebildet wird. In diesem Zusammenhang spielt Business Valais eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung und Begleitung von Projekten, die von Walliser Unternehmen und Unternehmern geleitet werden. Vom Start-up bis zum etablierten KMU sind diese motiviert, sich weiterzuentwickeln. Sie kennen unsere Leistungen, deren Qualität und Zweckbestimmtheit sie regelmässig überprüfen.

Das letzte Geschäftsjahr hat sich einmal mehr sehr intensiv gestaltet. Im Bereich Wirtschaftsförderung wurden bis zum 31. Dezember 2017 450 Unternehmen finanziell unterstützt, fast 38 weitere bei ihren Innovationsprojekten begleitet und 10 neue ausländische Unternehmen haben sich im

Wallis niedergelassen. In Zahlen sind dies Verpflichtungen zuhanden von Walliser Unternehmen in der Höhe von fast 107 Millionen, ca. 34 Millionen Verpflichtungen zuhanden des kantonalen Tourismusfonds sowie 16,6 Millionen NRP-Darlehen.

Diese Zahlen spiegeln das Engagement der bei Business Wallis versammelten Partner, die wichtige Arbeit, die Fähigkeiten und das fundierte Wissen ihrer Mitarbeitenden wider. Die Zufriedenheitsumfrage 2017 liefert die Beweise: Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit von Business Valais steigt weiter an und erreicht nun 90%. Dieses Ergebnis bestätigt einmal mehr die Übereinstimmung zwischen den angebotenen Leistungen und den Kundenbedürfnissen.

Das Jahr 2017 wurde ebenfalls geprägt von der 2016 eingeleiteten zweiten Etappe der Prüfung der Aufgaben und Strukturen des Staates (PAS 2), die sich Einsparungen, um gesunde Kantonsfinanzen zu garantieren, als Ziel gesetzt hat. In diesem Zusammenhang wurden die Leistungen der regionalen Zweigstellen stärker auf Fragen der Regionalentwicklung ausgerichtet, wobei die Relaisfunktion für Leistungen der Wirtschaftsförderung nach unten korrigiert wurde, ohne dass die Leistungen selbst betroffen waren.

Die Erfüllung der Bedürfnisse der Walliser Unternehmen hat für Business Valais Priorität. Ein für die Unternehmen und das Unternehmertum günstiges wirtschaftliches Umfeld ist eine Notwendigkeit, damit unsere Region reicher, stärker und diversifizierter werden kann. Es ist unsere Pflicht, Wertschöpfer zu begleiten und sie zu unterstützen.



Eric Bianco

Chef der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung:
Direktor von Business Valais



Wichtige Kennzahlen 2017.

18'447*

Walliser BIP (in Mio. CHF)

49.5

Investitionen in die Wirtschaft
(in Mio. CHF)

38

Anzahl unterstützte
Innovationen

10

Angemeldete Erfindungen

10

Ansiedlungen von ausländischen
Unternehmen

20.33

Hebelwirkung der Innovation (CHF)
(pro CHF 1, investiert vom Inkubator The Ark)

*Quelle :
Bericht über das Bruttoinlandprodukt der Westschweiz, Mai 2018
Westschweizer Kantonalbanken und Forum der 100

Die Schweizer und Walliser Wirtschaft im Jahr 2017.

Das Wirtschaftswachstum ist eine äusserst wichtige Voraussetzung für den Erhalt und das Wachstum unseres Wohlstands. Gemäss einer Studie des Instituts BAK Economics bewies das Wallis in den letzten 10 Jahren viel Dynamik. Diese Wachstumsdynamik war zwischen 2012 und 2016 jedoch leicht gedämpft. Im Januar 2015 erschütterte die Aufhebung der Wechselkursuntergrenze die Schweizer Wirtschaft. Der starke Franken hat gewisse Schweizer und Walliser Wirtschaftszweige ziemlich gebeutelt. Die sich 2017 abzeichnende Entwertung des Schweizer Frankens führte zu einem besseren nationalen Konsumverhalten und gab den Exportbranchen ein wenig Hoffnung zurück.

Dieser Aufwind führte im Wallis zu einem dynamischen und konstanten Aufschwung in den Sektoren der verarbeitenden Industrie und des Gastgewerbes. Letzteres verzeichnete beispielsweise 2017 ein Wachstum von 2,3% bei den Übernachtungen, wobei diese 2016 noch um 1,6% gesunken waren. Positive Auswirkungen wurden auch im Detailhandel verspürt, der ebenfalls wieder neu erblüht.

Auf nationaler Ebene wurde 2017 ein reales BIP-Wachstum von 1% verzeichnet (provisorisch), d.h. eine leichte Abnahme im Vergleich zum Vorjahr (+1,5%). Dieses Wachstum erfolgte

in erster Linie in der verarbeitenden Industrie, aber auch in den Dienstleistungsbranchen wie dem Gastgewerbe und den Finanzdienstleistungen. Im Baugewerbe sieht es nicht so rosig aus. Hier ging das Wachstum mit einer äusserst geringen Anzahl Baubewilligungen erneut um 4,7% zurück.

Auch wenn das Wirtschaftswachstum auf kantonaler Ebene gemäss BAK leicht unter dem nationalen Durchschnitt blieb, hat das Wallis das Kielwasser der übrigen Schweiz weder verlassen noch sich abhängen lassen. Seine positive Entwicklung wurde unter anderem vom demografischen Wachstum des Kantons in den letzten 10 Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von 15% getragen.

In den kommenden Jahren dürfte erneut ein dynamisches Wachstum mit einer Zunahme des Walliser BIP um 2,3% gemäss den Erwartungen des BAK für 2018 und 1,7% für 2019 vorliegen und zwar dank der langsamen Entwertung des starken Frankens und einer weltweiten Konjunkturverbesserung. Die Walliser Wirtschaft kann sich also freuen.

- 1 Gemäss dem Institut BAK Basel
- 2 Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- 3 Gemäss dem Wirtschaftsindikator der WKB

Innovationsförderung.

Bei Business Valais wird alles daran gesetzt, damit Projektträger eine Idee in ein marktfähiges Produkt oder in eine Dienstleistung umwandeln können. Im Wallis erstreckt sich von Visp über Siders, Sitten, Conthey und Martinach bis Monthey ein Technologiepark von 23'000 m². Die Stiftung The Ark erleichtert seit ihren Anfängen im Jahr 2004 die Einführung innovativer Akteure in die Walliser und internationalen Märkte.

2018 profitierten 38 bestehende Unternehmen dank dem Inkubator The Ark von einer Innovationsförderung. Diese Hilfe für innovative Projekte besteht nicht aus einer direkten Finanzierung sondern manifestiert sich in Form einer persönlichen Begleitung (Coaching), der Zurverfügungstellung von geeigneter Infrastruktur für spezifische Bedürfnisse (Büro oder Labor), der Finanzierung von Gutachten, von Animation und Networking.

Der IKT-Bereich (42%), gefolgt von den Life Sciences (25%) und der Energie (11%) bilden das Siegertrio der Anträge für innovative Projekte. Dieses Trio hat sich gegenüber den Vorjahren leicht verändert. Erstmals hat die Energie die Dienstleistungen überholt. Tatsächlich stieg in dieser Branche gemäss einer Studie von CleantechAlps die Zahl der Arbeitsstellen in den letzten fünf Jahren um 25%.

Die festgestellte Hebelwirkung liegt 2,43 Punkte höher als im Vorjahr. Die Anzahl Innovationen sank 2017 leicht. Während im Vorjahr 13 neue Meldungen erfolgten, waren es 2016 nur 10.

10

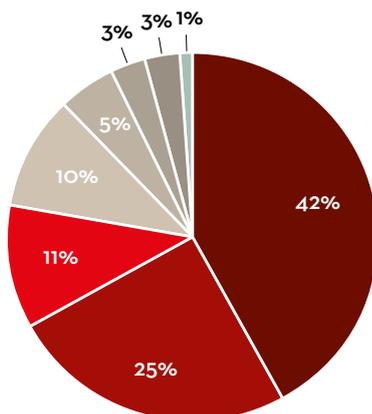
Angemeldete Erfindungen

20.33

Hebelwirkung der Innovation (CHF)
(pro CHF 1, investiert vom Inkubator The Ark)

38

Anzahl unterstützte
Innovationen



In welchem Tätigkeitsbereich wurden Innovationsprojekte von bestehenden Unternehmen von Business Valais unterstützt?

- 42% IKT
- 25% Life Sciences (Chemie, Pharma, Lebensmittelbereich)
- 11% Energie
- 10% Metallurgie - Maschinen - Fertigprodukte
- 5% Tourismus
- 3% Dienstleistungen
- 3% Admin. Öffentlichkeit, Unterrichtswesen, Sport, Freizeit, Kreativbereich, Gesundheit
- 1% Landwirtschaft



REFERENZ

BUSINESS VALAIS, mein Partner.

«Unser Kerngeschäft? Kühlung, Klimatisierung und Wärmepumpen mit dem Slogan «Herr Ihrer Grade». Unser Haupttrumpf besteht darin, nichts dem Zufall zu überlassen. Dies ist unerlässlich, wenn man mit natürlichen Flüssigkeiten arbeitet, die Genauigkeit und ausserordentliche Präzisierung verlangen. Unsere Kunden sind grosse Firmen, die im Lebensmittelbereich oder in der Uhrenindustrie tätig sind, aber auch Kellereien, Metzgereien, usw. Wir entwerfen und entwickeln massgeschneiderte Temperaturverwaltungssysteme, die teils in unserer energieeffizienten und kohlenstoffarmen Werkstatt hergestellt werden. Dank der Unterstützung von The Ark und der Arbeit des Teams von CimArk konnten wir eine Testbank von 1,5 Megawatt bauen, um die Leistung unserer Maschinen zu testen und ihren Betrieb und ihre Regulierung zu optimieren. Ihre Ratschläge, ihre Begleitung bei der Projekteingabe (Technologie und Innovationkommission) und ihre finanzielle Hilfe halfen uns ebenfalls, ein neues F&E-Abenteuer rund um die Entwicklung eines innovativen Kompressors, dem wichtigsten Teil unseres System, zu starten.»

Pier-Luc Thibault
Ingenieur Zero-C Suisse, Maschinen und F&E, St-Pierre-de-Clages





Finanzhilfen.

Das Bürgschafts- und Finanzzentrum (CCF AG) bot 2017 mehr als CHF 20 Millionen Finanzhilfen in Form von Subventionen, Bürgschaften und/oder direkten Darlehen an. Hinzu kommen CHF 20 Millionen für Baugarantien. Am 31. Dezember 2017 verzeichnete die CCF AG bei 450 Walliser Firmen CHF 107 Millionen Zahlungsverpflichtungen, davon CHF 14 Millionen via das Westschweizer Bürgschaftszentrum.

In diesem Jahr stellt der Bereich des Gross- und Detailhandels rund einen Drittel der Walliser Firmen dar, die von der CCF AG unterstützt wurden. Gefolgt von der Metallurgie und den Fertigprodukten (16%), den Life Sciences (11%) und dem Tourismus (11%).

107

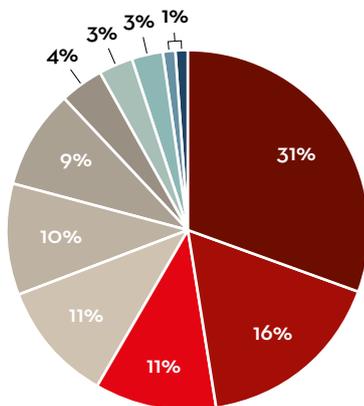
Mio. CHF Zahlungsverpflichtungen
bei 450 Walliser Firmen

20

Mio. CHF Finanzhilfen
(Subventionen, Bürgschaften,
direkte Darlehen)

20

Mio. CHF ausgestellte
Baugarantien



Zu welchem Tätigkeitsbereich gehören die von der CCF AG unterstützten Unternehmen?

- 31% Gross- und Detailhandel, Reparatur
- 16% Metallurgie - Maschinen - Fertigprodukte
- 11% Bausektor
- 11% Tourismus
- 10% Life Sciences (Chemie, Pharma, Lebensmittelbereich)
- 9% IKT
- 4% Dienstleistungen
- 3% Admin. Öffentlichkeit, Unterrichtswesen, Sport, Freizeit, Kreativbereich, Gesundheit
- 3% Andere Industrien
- 1% Landwirtschaft
- 1% Energie

Kantonaler Tourismusfonds.

Der kantonale Tourismusfonds ermöglicht in erster Linie Tourismusprojekten, das Hauptproblem der Finanzierungspraxis ungenügende Eigenmittel für eine Investition, anzugehen. Durch seinen Beitrag an der Finanzierung von Realisierungs-, Renovierungs- oder Ersatzinfrastrukturprojekten stützt der Tourismusfonds die Neue Regionalpolitik (NRP) und die Zahlungsverpflichtungen in Form von Garantien, welche sich einzig auf die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken, sogenannte Equity-Finanzierungen. Der Fonds ist bei der Unterstützung, die er anbieten will, unternehmensorientiert und wendet sich folglich an gewinnorientierte Strukturen, wie Projekte für strukturierte Beherbergungsbetriebe, Bergbahnen und andere förderungswürdige Geschäftsideen, die davon profitieren.

Jedes Jahr werden CHF 50 Millionen in den kantonalen Tourismusfonds investiert. Das sind CHF 40 Millionen für die CCF AG und CHF 10 Millionen Reserve als Rückstellungen für eventuelle Verluste auf die Garantien für touristische Anlageprojekte.

2017 bot die CCF AG ca. CHF 8,5 Millionen Tourismushilfe in Form von Bürgschaften und/oder direkten Darlehen an. Am 31. Dezember 2017 hatte die CCF AG ca. CHF 34 Millionen Zahlungsverpflichtungen bei 11 Bergbahngesellschaften und 14 Hotelbetrieben.

34

Mio. CHF Zahlungsverpflichtungen

8.5

Mio. CHF investiert
(Tourismushilfe)

BUSINESS VALAIS, mein Partner.

«Unsere Firma «Montagne Alternative» wurde 2006 in Commeire oberhalb Orsières gegründet und ist eine Referenz in Sachen nachhaltige Berghotellerie. Unser Seminar- und Rückzugszentrum bietet die Möglichkeit, sich in einer andersartigen Hotelresidenz, eingebettet in ein traditionelles und authentisches Dorf, zu erholen und dabei einen hohen und gleichzeitig einfachen Komfort zu geniessen.

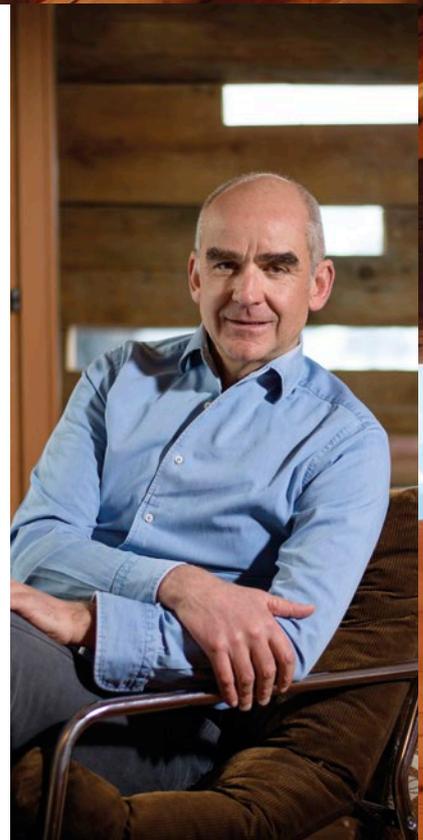
Die Bürgschafts- und Finanzzentrum AG, Finanzpartner von Business Valais, unterstützte uns mit einem Darlehen aber auch mit einer Bürgschaft, dank der wir leichter von Bankkrediten profitieren konnten.

Die CCF AG ist ein richtiger Partner und unterstützte uns zudem bei der Verankerung in der Region, was für unseren Erfolg unerlässlich ist. Sie wirkte dabei als Mittelsmann zu Firmen und Behörden, bei denen wir dann bevorzugt behandelt wurden.

Es handelt sich um eine wirkliche Partnerschaft, die zusammen mit Business Valais entstand und auf Transparenz und totalem Vertrauen basiert. Dank dieser konnten wir übrigens während der Entwicklung unseres Projekts die am besten geeigneten Lösungen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung, finden.»

Benoit Greindl,

Mitgründer und Direktor von «Montagne Alternative», Commeire



BUSINESS VALAIS, mein Partner.

«Die Touristische Unternehmung Grächen ist ein integriertes Tourismusunternehmen, welches die Bergbahnen, das Tourismusbüro, das Marketing und die Gastronomiebetriebe am Berg betreiben. Um heute touristisch erfolgreich zu sein, ist der Neubau und Ausbau der touristischen Infrastruktur sehr entscheidend. Die Finanzierung von solchen Projekten ist besonders anspruchsvoll und bedarf einer sorgfältigen Planung. Mit Business Valais konnten wir die Finanzierung unseres Ausbauprojektes "Grächen-Top" sichern, welches die Sesselbahn Plattja, die Erweiterung der Beschneiungsanlage, eine Pistenerweiterung und Inszenierungen umfasst. Dieses komplexe Projekt wurde ermöglicht durch ein NRP-Darlehen und eine Bürgschaft des Kantons Wallis via den Tourismusfonds. Ohne diese grundlegende Finanzierung wäre ein solcher Ausbau nicht möglich gewesen.

Der Hauptausbau erfolgte im Sommer 2017. Bereits im ersten Winter 2017/18 zeigte sich, dass die Sesselbahn Plattja auf 2300-2860 m ü. M. mit der erweiterten Piste und der Beschneiungsanlage bei den Gästen äussert beliebt ist. Wir konnten unsere Frequenzen hier erheblich steigern.»

Berno Stoffel
CEO von Touristische Unternehmung Grächen AG, Grächen



Die Neue Regionalpolitik.

«Die Regionen können wirtschaftlich nur überleben, wenn sie sich auf ihre eigenen Stärken konzentrieren.»

Doris Leuthard

In der Schweiz sind nicht alle Regionen gleichwertig in Sachen Wohlstand. Um diese Unterschiede auszumerzen und die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität aller Regionen zu verbessern, um einen Mehrwert zu generieren, Arbeitsplätze zu schaffen und die dezentrale Besiedlung beizubehalten, werden im Wallis seit 2008 die Grundsätze der Neuen Regionalpolitik (NRP) angewendet. Die NRP gibt unserem Kanton moderne Rahmenbedingungen, die mit den von der Wirtschaft im Laufe der letzten Jahre durchlebten Veränderungen übereinstimmen und fördert die Zusammenarbeit, die Innovation, die Öffnung und die Suche nach Synergien.

Seit 2016 setzt der Kanton Wallis die NRP durch neue Vierjahres-Förderprogramme (2016-2019) um. Dabei liegt die Priorität der Arbeit auf den Handlungsachsen der Industrie und des Tourismus, da diese Themen die grössten Potenziale für eine Wirtschaftsentwicklung im ganzen Kanton darstellen. Insbesondere bezweckt sie die Förderung der Innovation auf kantonaler und regionaler Ebene und begünstigt den Strukturwandel im Tourismus. Hierfür unterstützen die Regionalen Antennen auch das regionale Management.

2017 wurden fast CHF 5 Millionen A-fonds-perdu-Gelder in die Industrie investiert, wovon CHF 3,4 Millionen direkt von der NRP stammen. Diese Gelder unterstützen die Innovationsförderung im Wallis.

Im gleichen Jahr wurden fast CHF 63 Millionen für Tourismusinfrastrukturen eingesetzt, davon CHF 16,6 Millionen in Form von NRP-Darlehen. Letztere weisen einen Multiplikatoreffekt von 2,8 für Darlehen zugunsten des Tourismus auf.

63

Mio. CHF Investitionsvolumen

16.6

Mio. CHF NRP-Darlehen
(Kanton und Bund)

46.4

Mio. CHF Investitionen

Ansiedlung ausländischer Unternehmen im Wallis.

Die direkten ausländischen Investitionen tragen viel zum Wirtschaftswachstum einer Region bei, da sie ein wettbewerbsfähigeres Klima für die lokalen Unternehmen schaffen. So dienen die gemachten Schritte hinsichtlich der Anziehung ausländischer Unternehmen ins Wallis trotz den grossen Herausforderungen der positiven Entwicklung des Kantons.

2017 nahm das Wallis 10 ausländische Unternehmen auf, die im Laufe ihres ersten Betriebsjahres die Schaffung von 45 neuen Arbeitsplätzen geplant haben. Diese Zahlen bestätigen die Tendenz, vermehrt kleinere Projekte anzuziehen.

Diese Ergebnisse entsprechen der Tendenz der letzten Jahre. Der politische Kontext in den Vereinigten Staaten verlangsamte die Entwicklung von amerikanischen Projekten auf internationaler Ebene, besonders von der Schweiz aus. Übrigens schuf die Ablehnung der Bevölkerung der dritten Schweizer Reform der Unternehmensbesteuerung (USR) ein Klima der Ungewissheit.

Business Valais bleibt jedoch verhältnismässig optimistisch für die kommenden Jahre, denn 34 von insgesamt 91 aktiven Projekten in Vorbereitung haben bereits ein Interesse am Wallis gezeigt.

Die lokalen Kompetenzen, das Immobilienangebot, die Reaktionsfähigkeit der Behörden und die Lebensqualität sind einige der zahlreichen Aussagen, die ständig an erste Stelle gesetzt werden, um von der Attraktivität unseres Kantons zu überzeugen und so gewisse rein rationale Faktoren bei einem Investitionsentscheid auszugleichen.

Zusätzlich zur direkten Ansiedlung von Unternehmen war Business Valais bei 85 Übernahmen aktiv, um Anfragen im Zusammenhang mit Investitionsprojekten zu bearbeiten, wobei es sich hauptsächlich um Arbeitsbewilligungen, die Geschäftsentwicklung oder den Aufbau von Kontakten zu den betroffenen zuständigen Behörden handelte.

10

Anzahl neu angesiedelte Unternehmen im Wallis

45

Anzahl geplante Arbeitsplätze nach dem 1. Betriebsjahr

91

Aktive Projekte in der Pipeline



REFERENZ

BUSINESS VALAIS, mein Partner.

«Für uns als Unternehmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz ist es äusserst wichtig, sich mit den besten Talenten in einem Umfeld mit angewandten Spitzentechnologien zu umgeben. Als Business Valais uns kontaktierte, haben wir sofort in Siders den idealen Ort gesehen, um eine erstklassige F&E-Abteilung einzurichten.

Die Unterstützung, die wir erhielten, war ausserordentlich. Die Mitarbeitenden von Business Valais haben uns geholfen, die beste Umgebung für das neue Büro von iGenius zu finden und die Kommunikation mit den besten Forschungsinstituten wie Idiap und HES-SO Valais-Wallis zu verbessern. Wir können nun täglich mit Kreisen in Kontakt treten, die an unserer Technologie interessiert sind. Unser Talentauftrag gilt immer noch und wir planen, in diesem Jahr 30 Arbeitsplätze zu schaffen. Die Chance zu haben, eine solche Einstellung zur Innovation innerhalb von Business Valais zu finden, war eine äussert positive Erfahrung für iGenius.»

Uljan Sharka,
Gründer und CEO von iGenius, Technopôle Siders



Community Business Valais.

Business Valais schafft und führt ein Netzwerk von Walliser Unternehmern und fördert das Unternehmertum im Kanton. Im Rahmen von Veranstaltungen lassen kompetente Redner aus den verschiedenen Wirtschaftssektoren die Teilnehmer an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben.

Prix Créateurs WKB

Der Prix Créateurs WKB wird gemeinsam von Business Valais und der Walliser Kantonalbank organisiert und dient dem Zweck, den Unternehmergeist und die unternehmerische Kreativität im Wallis zu fördern.

Für die 8. Ausgabe wurden nicht weniger als 45 Projekte eingereicht. Die Preisverleihung fand am 31. Mai 2017 in Conthey statt. Mehr als 750 Personen waren anwesend. Claude Baras, Regisseur des Animationsfilms «Ma vie de Courgette» teilte an diesem Abend seine Erfahrungen, seine Werte und die Wichtigkeit des Respekts seines Teams, das ihn während den zehn Projektjahren begleitete.

Einige Stunden vor dem Ende der Abstimmung konnte unmöglich gesagt werden, welcher der drei Kandidaten gewinnen wird. Dies ist der Beweis, dass die drei Finalisten mutige Projektträger sind. Schlussendlich erkor das Publikum den Sieger des Abends, das Start-up AgroFly. Mit 45,4% der Stimmen erhielt Frédéric Hemmeler den Preis in Höhe von CHF 30'000. AgroFly bietet eine innovative, umweltverträgliche Lösung für das präzise Spritzen von landwirtschaftlichen Flächen mit einer Drone.

Die anderen beiden Finalisten waren:

- FireMon, ein Monitoring-System für Feuerwehrleute
- Seyfor, ein interaktives und intelligentes Ökosystem für Fechter

Frédéric Hemmeler, Projektträger AgroFly, Gewinner des Prix Créateurs WKB 2017 umgeben von **Christophe Darbellay**, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung, sowie **Pascal Perruchoud**, Präsident der Generaldirektion der WKB



Business Forum Valais/Wallis

Das Business Forum Valais/Wallis ist eine jährliche Wirtschaftstagung, die von Business Valais zusammen mit Valais/Wallis Promotion organisiert wird und zur Vernetzung der Akteure der Walliser Wirtschaft beiträgt. Am 16. November 2017 fanden an der HES-SO Valais/Wallis in Siders Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden und ein Walliser Apero statt.

In einem günstigen Rahmen und einer guten Stimmung für Kontakte und Austausch für Walliser Wirtschaftsakteure empfing die zweite Ausgabe des Business Forums Valais/Wallis fast 100 Personen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen.

Während der Tagung zum Thema «Markenführung als strategischer Erfolgsfaktor» fanden verschiedene Workshops von Fachexperten statt mit dem Ziel, über die relevanten Parameter einer erfolgsversprechenden Markenstrategie zu verfügen.

Zum Schluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden dem Impulsreferat von Gregor Doser, Industry Leader und

Mitglied der Geschäftsleitung von Google Schweiz, beiwohnen. Er gab Auskunft über den Einfluss der Digitalisierung in unserem Alltag und die Wichtigkeit des Digitalen durch die Auswirkung, die es auf die wichtigsten weltweiten Marken hatte oder hat. In den Workshops sagten vier Spezialisten über die verschiedenen Aspekte der Markenführung aus. Es handelte sich um:

- Bernard Volken, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei FMP Fuhrer Marbach & Partner, zum Thema «Markenschutz: Parameter einer erfolgreichen Markenstrategie»
- Christophe Bianchi, Elektroingenieur an der ETH Lausanne, zum Thema: «Digitalisierung Ihrer Unternehmung - verbessern Sie Ihre Marke!»
- Matthias Walker, Marketingdirektor bei Mazda, zum Thema: «Positionierung und Differenzierung: Erfolgsfaktoren der Markenführung»
- Thomas Frésard, CEO der Berner Werbeagentur Contexta, zum Thema «Markenführung im digitalen Zeitalter: Mit Marken den digitalen Wandel erfolgreich gestalten»





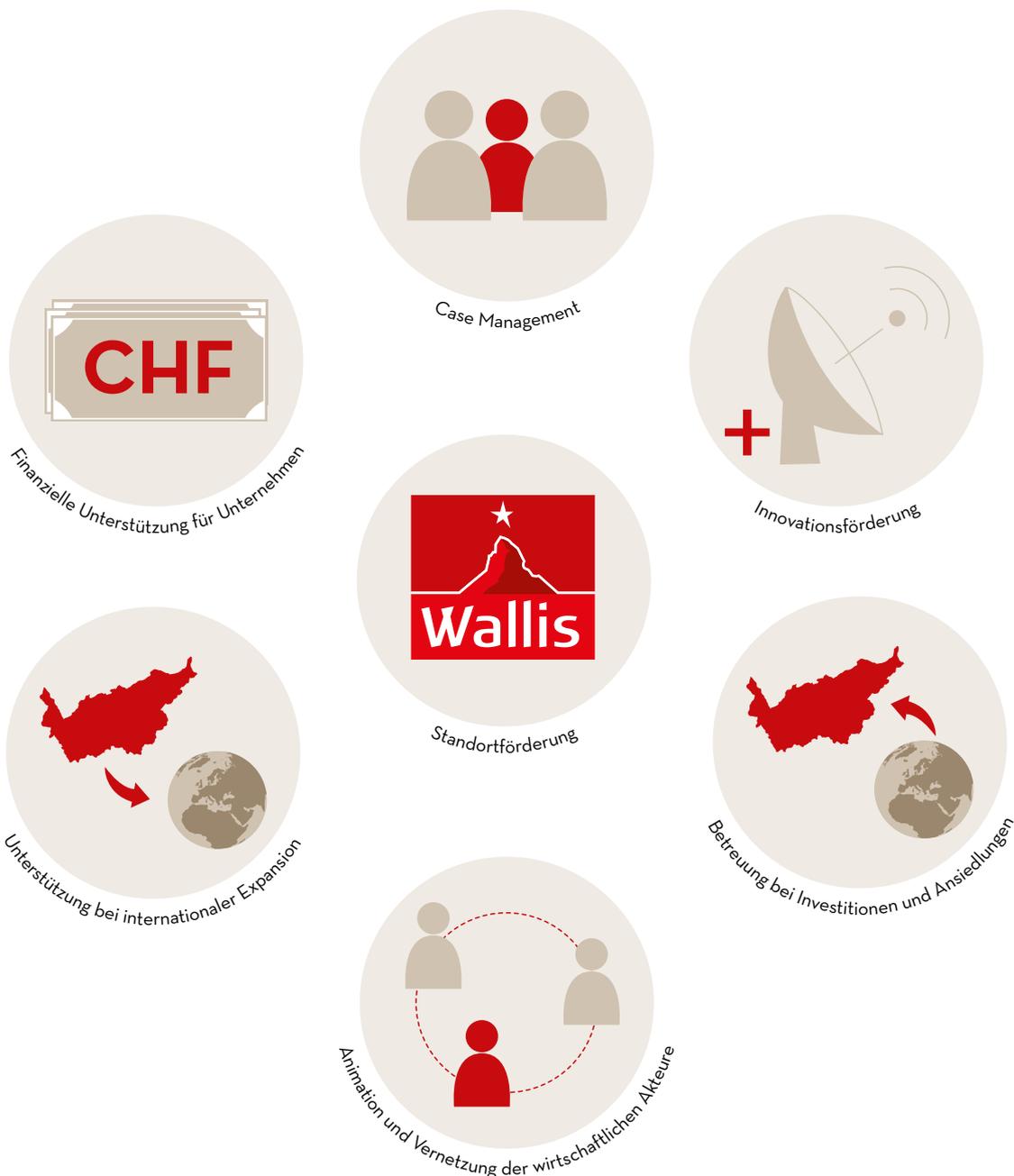
Leistungen von Business Valais.

Die Wirtschaftsförderung bietet eine Palette an professionellen und personalisierten Leistungen in den Bereichen Begleitung und Coaching für Unternehmen, der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten sowie dem Technologietransfer und bringt Lösungen für das Vorankommen jedes Projekts.

Alle Anfragen betreffend die Entwicklung von Initiativen von Unternehmen, Investoren und Wirtschaftskreisen werden analysiert.

Business Valais hat so bei den Unternehmern die Funktion einer Verbindungsstelle zu den zuständigen kantonalen Dienststellen oder den verschiedenen Leistungen der Wirtschaftsförderung.

Durch diese Dienstleistung trägt Business Valais zur Diversifizierung und Entwicklung der Wirtschaft des Kantons bei.

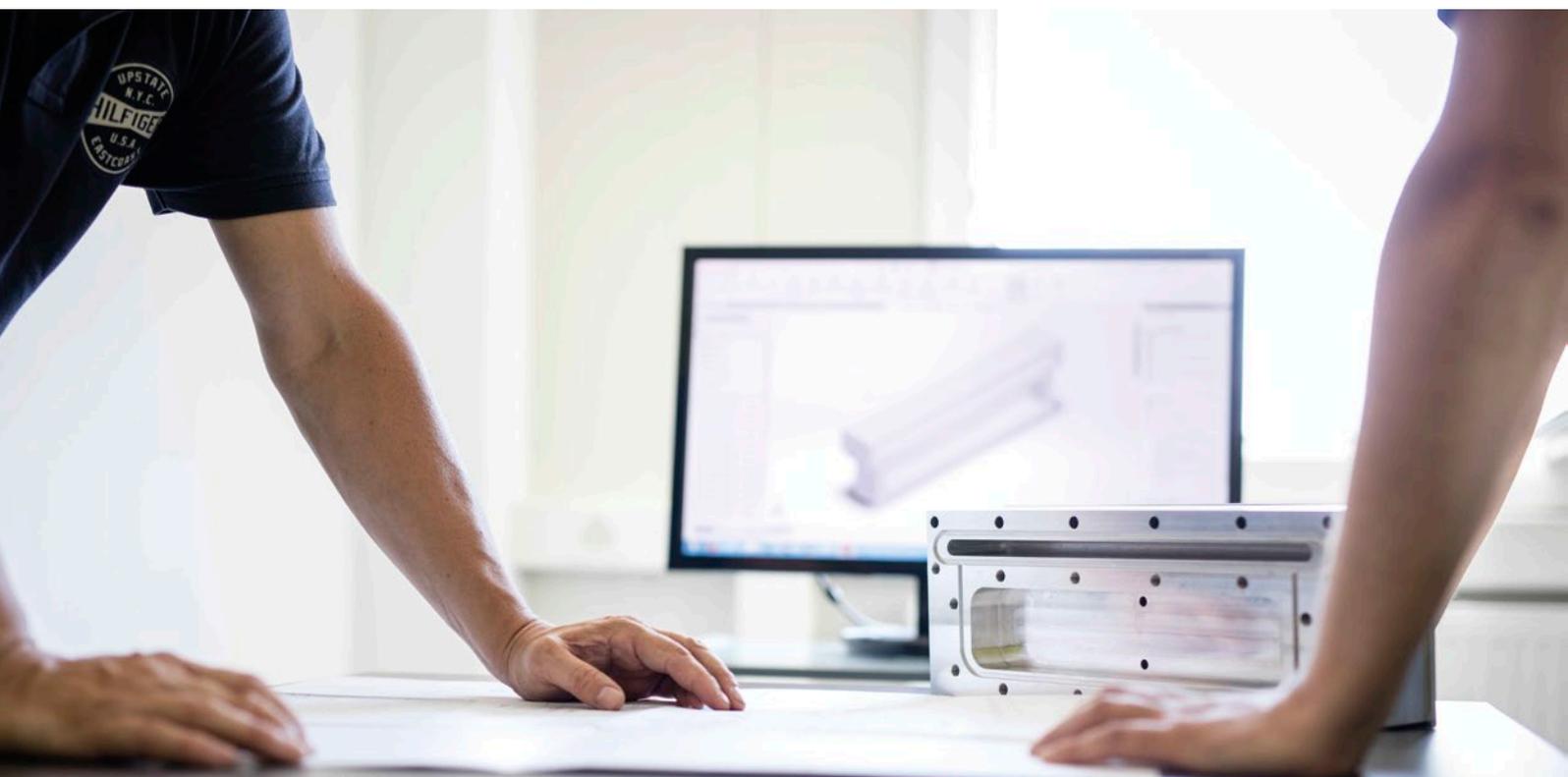


Business Valais und die Wertschöpfungskette.

Zukunftswallis: «Zusammen bauen wir ein wachsendes, offenes, dynamisches, diversifiziertes und attraktives Wallis.» Dies ist die Vision der Wirtschaftsentwicklung des Staatsrats.

In diesem Sinne baut Business Valais Brücken zwischen der Welt der Forschung und jener der Unternehmen. Vielversprechende Projekte werden identifiziert und danach in neue Produkte oder Dienstleistungen umgewandelt.

Die Kompetenzen von Business Valais, kombiniert mit jenen der ETH Lausanne, der HES-SO Valais/Wallis und der Stiftung The Ark tragen dazu bei, die Bedürfnisse der Walliser Wirtschaft während dem ganzen Prozess der Wertschöpfung zufrieden zu stellen.



Business Valais.

Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung
www.vs.ch



CimArk SA
www.cimark.ch



Bürgschafts- und Finanzzentrum (CCF AG)
www.ccf-valais.ch



Antenne Région Valais romand
www.regionvalaisromand.ch



Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG
www.rw-oberwallis.ch



Valais/Wallis Promotion
www.wallis.ch



Der Verwaltungsrat von Business Valais setzt sich zusammen aus :

Christophe Darbellay (Präsident), Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung

Dominique Perruchoud, Präsident der CimArk SA

Jean-Pierre Morand, Präsident des Bürgschafts- und Finanzzentrums

Philippe Varone, Präsident der « Association Région Valais romand »

Richard Kalbermatter, Präsident der Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Karin Perraudin, Präsidentin Valais/Wallis Promotion



Ihr Partner

Business Valais
Maison de Courten
Place St. Théodule | 1950 Sitten
Schweiz

+41 27 606 73 90 (f)
+41 27 606 73 91 (d)
info@business-valais.ch
business-valais.ch

 Business Valais
 Business Valais
 @businessvalais

business
★ Valais

